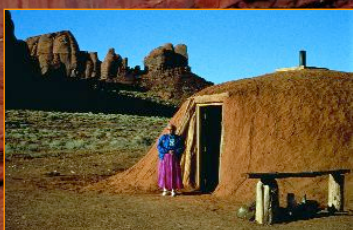


Im Land der roten Felsen

16. - 30. März 2013

2. - 16. November 2013



15-tägige Reise in den auch im Winter warmen sonnigen Süden Arizonas. Zu Hopi-, Navajo- und Gila River- Indianern. Wandern in der Wärme zwischen Saguaro Kakteen und roten-Felsen. Behandlung bei einer traditionellen Heilerin, Besuch bei Ältesten und Künstlern.

Zu Hopis, Navajos, Pima, Maricopa und Apachen, nach Arizona zu uralten Kraftplätzen und bizarrer Landschaft

Diese Reise ist eine Reise, um unserem Körper einen Kraftschub zu ermöglichen.

Immer wieder wandern wir mit unseren Indianischen Referenten durch die besondere Landschaft - im sommerlich warmen Süden. Hier ist die Natur von den berühmten Saguaros und anderen wunderschönen Kakteen beherrscht. Eine einzigartige Körperbehandlung bei einer Pima-Heilerin ist eingeschlossen.

In Sedona wandern wir durch rote Felsformationen und besuchen Kraftorte, die seit Urzeiten für Zeremonien benutzt wurden.

Bei den Hopi- und Navajo-Indianern besuchen wir eine Künstlerfamilie, die uns in die Kultur einführt. Hier auf dem Colorado-Plateau kann es durchaus etwas Schnee haben, dafür ist es meist sonnig. Durch das kontinentale Klima ist es trocken und angenehm draußen zu sein.

Die Unterkünfte reichen von guten bis hin zu einfacheren Hotels, alternativ ist zelten/ Heilerhaus möglich. Die Wanderungen sind leicht.

15 Tage Reise durch die Landschaft und die Reservationen Arizonas

16. - 30. März 2013 / 2. - 16. November 2013



Leistungen: 13 Übernachtungen in Hotels (alternativ wählbar 4 Nächte im Heilerhaus oder zelten). Alle Transfers im Minivan/ Minibus, alle Aktivitäten, alle Mahlzeiten/ Lunchpaket laut Detailbeschreibung F,M,A, indianische Referenten u. deutsche Reiseleitung. Preis: 3375,- Euro im DZ, EZ-Zuschlag 670,- Euro. Nicht inkl.: Internationaler Flug, 10 Mahlzeiten (ca. 150 USD), Trinkgelder für die Referenten (ca. 100 USD)

Anmeldung u. Info: Adventure Travel • Mike Thoss • Saarstr. 42
55276 Dienheim • Tel: 06133 - 924 403 • www.usareisen.com
adventure.travel@t-online.de Reisedetails >>>

USA - Arizona, Wandern, Indianern begegnen

Im Land der roten Felsen

ehemalige und heutige Traditionen der Hopi, Navajo, Pima

16. - 30. März 2013 / 2. - 16. November 2013

(x = 1-2 h wandern, xx = 3-4 h wandern, Änderungen möglich)

1. Tag: Anreisetag

Abflug von einem Flughafen Ihrer Wahl in Europa, Ankunft in Phoenix, Arizona. Transfer in ein Hotel nahe der Gila River Indian Community. Geführt wird das Hotel von einer kompetenten GmbH, aber die Ältesten der Pima und Maricopa Indianer dürfen bestimmen und überwachen alles - von authentischer Architektur über die Speisekarte bis hin zu den Behandlungen im Spa-Bereich.



Tag 2: Einführung in die Gila River Indian Community x

Nach dem Frühstück treffen wir eine der Ältesten der Gemeinde, die uns offiziell begrüßt und uns in die indianische Gemeinde einführt. Die mündlich überlieferte Geschichte geht über 3000 Jahre zurück. Mit 23 000 Bewohnern sind die Pima und Maricopa eine zahlenmäßige starke indianische Kraft in Arizona. Sie leben nahe der großen Stadt Phoenix, nicht weit vom Flughafen entfernt, genau am Rande zu unberührter Natur. Eine Vielfalt an wunderschönen Kakteen und die berühmten Saguaro's, immer wieder mit Gebirgszügen durchsetzt bestimmen diese Wüstenlandschaft. So grün stellt man sich die „Wüste“ gar nicht vor.

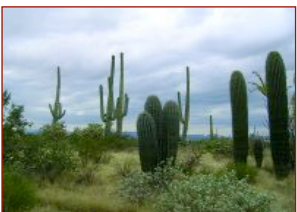
Jeden Nachmittags gibt es ein etwa zwei-stündiges Referat von unserem Begleiter und Ältesten: Seit über 10 Jahren haben ihn die noch Älteren beauftragt, sein Wissen weiterzugeben. Es besteht aus Geschichte, Daten und Fakten, hauptsächlich aber spirituellem Wissen, eingeschlossen die ganz eigenen Visionen. Immer ist genug Zeit für Fragen. Das Programm ist nicht 100%-ig festgelegt. Je nach Bedarf der Gruppe oder der Teilnehmer beschließen wir am Abend gemeinsam mit unserem Ältesten, was passieren soll.

Gemeinsames Abendessen und Kennenlernen der Heilerin auf dem Land. (F,A)

Ü: Hotel / alternativ bei Heilerin auf dem Land im Zelt oder Haus.

Tag 3: Saguaro National Park x

Der Saguaro National Park ist eine unglaublich erstaunlich schöne Wüstenlandschaft. Bis zu 400 Jahre alte Saguaro Kakteen und unzählige andere Kakteenarten



mit hellem Gras dazwischen, alles mutet heimelig und so freundlich an! Das Alter der Kakteen ist beträchtlich, sie haben Geronimo und Co. noch „life“ erlebt.... Unsere Einheit „altes Wissen vermitteln“

machen wir heute entweder unterwegs in der freien Natur, falls es zu heiß oder kalt sein sollte, fahren wir nach einer kleinen Wanderung durch den Park zurück. (F)
Ü: Hotel oder Privatunterkunft/Zelt

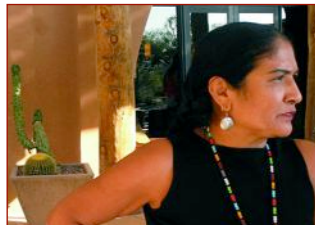
Tag 4: Reiten und die Wildpferde x

Je nach Gruppengröße beginnen heute bereits die Einzelbehandlungen. Die Anderen können ausreiten (ca. 1 Stunde) und die Wildpferde beobachten. Es gibt über 1500 wilde Mustangs, die hier frei herumlaufen, am ehesten sieht man sie vom Pferderücken aus. (Extra Westernreitstunde möglich für 65 USD/h)

Alternativ kann z.B. der schöne botanische Lehrpfad erkundet werden, der direkt vom Hotel aus startet. Hier erfährt man nicht nur über die Pflanzen, sondern auch über die Menschen, die hier einst, als der Fluß noch nicht aufgestaut war, ganz anders lebten. Üppige Landwirtschaft, von Bewässerungskanälen gespeist, prägten die Landschaft. Auch heute noch gibt es mit Bewässerung z.B. auf einem Heufeld sechs Ernten im Jahr! (F,M,A) Ü: Hotel oder Privatunterkunft/Zelt

Tag 5: Behandlung Pima-Heilerin/ Berg-Wanderung xx

Mit unserem indianischen Gastgeber machen wir eine Wanderung in die umliegenden Berge. Nachmittags frei, um mal den Pool zu genießen oder noch Fragen zu stellen.... gemeinsames Abschiedsessen mit der Heilerin und unseren Gastgebern.



Es kann sein, daß wir eingeladen werden an einer Zeremonie oder Schwitzhütte teilzunehmen. Eine Teilnahme, falls angeboten, ist freiwillig und nicht vorherplanbar. (F,A)

Ü: Hotel oder Privatunterkunft/Zelt

Tag 6: Arcosanti x

Nach dem Frühstück geht es los in Richtung Norden. Jetzt heißt es, sich warm anziehen, denn soeben hat sich unser Körper an die Wärme gewöhnt und nun wird es Schritt für Schritt wieder kühler.

Auf dem Weg nach Sedona besuchen wir das Gemeinschaftsprojekt des italienischen Architekten Paolo Soleri. Seine Vision ist, eine Stadt für mehrere tausend Personen mitten in der Wüste zu errichten. Ein architektonisch und landschaftlich spannendes Projekt. Anschließend fahren wir weiter nach Sedona. (F,M)

Ü: Hotel in Sedona

Tag 7: Sedona - Wanderung xx

Sedona ist die „spirituelle Hochburg“ der USA. Einst ein kleines beschauliches Städtchen, wo sich ein paar

Aussteiger an den unteren Rand des Colorado-Plateaus zwischen die roten Felsen zurückgezogen hatten, hat es sich in eine heute touristisch äußerst beliebte und lebendige Kleinstadt entwickelt. Überall gibt es Wanderwege auf die verschiedenen Kraftplätze - auch "Vortex" bezeichnet. Wir werden zwei energetisch unterschiedliche



Plätze erwandern mit einer längeren Mittagspause zum Erholen. Auf Wunsch ist ein Besuch bei Heilern und Sehern möglich (nicht inkl.). (F,M)
 Ü: Hotel in Sedona

Tag 8: Sedona - Kraftplätze xx

Heute gehen wir einen Tag wandern mit einem "native" Künstler und Musiker. Dies ist ein spannender Tag in der Natur, wir durchwandern alte Ruinen, sehen alte Tonscherben und wer weiß was noch - von vor über tausenden von Jahren - Beweise eines einst sehr dicht belebten Kontinents. Unsere Wanderungen sind so, daß sie für alle geeignet sind, d.h. wer weniger gehen möchte, kann an einem schönen Fleckchen auf unsere Rückkehr warten. (F,M) Ü: Hotel in Sedona

Tag 9: Museum of Northern Arizona, Colorado Plateau

Heute geht es hinauf auf das Colorado-Plateau. Hier kann es sein, dass wir auf Schnee treffen. Vormittags besuchen wir das sehr informative Museum of Northern Arizona in Flagstaff, fahren ein paar Meilen auf der historischen Route 66, biegen aber bald zur Reservation ab - die große Hopi- und Navajo Reservation. Dort treffen wir am Abend unsere Gastgeberfamilie bevor wir weiterfahren in unser Hotel.

Falls ein öffentlich zugänglicher Kachina- Tanz bei den Hopi stattfinden sollte, lassen wir den Museumsbesuch aus. Kachinas sind "Spirits", die bei den Hopi, den Zuñi und anderen Pueblo-Indianern im Südwesten von Nordamerika die Kräfte der Natur und der Ahnen symbolisieren. Auf den Tänzen werden die Kachinas durch maskierte und kostümierte Tänzer dargestellt. Wenn wir das erleben dürfen, ist es wie ein Geschenk, das tief beeindruckend kann - aber auch hier wieder: Termine werden nicht lange vorher bekanntgegeben und hängen von dem Verlauf des Jahres ab. (F,A)

Ü: Motel bei den Hopi



Tag 10: Hopi Museum u. Dorftour x

Unsere Gastgeber sind beides Künstler und Lehrer, sie wohnen mit zweien ihrer Enkelkinder in einem Einzimmer - Haus. Manchmal sind auch noch Kinder da. Sie sind ein ausgesprochen herzliches Paar, sie

kennen ihre eigene Kultur und die Geschichte sehr genau und freuen sich immer über Besucher. Mit Stolz zeigen und präsentieren sie ihre Arbeiten, die in den Hopi Traditionen verwurzelt sind. Am Abend gibt es eine traditionelle Hopi Mahlzeit. (F,M,A) Ü: Motel bei den Hopi

Tag 11: Hopi - Navajo

Die nächsten 2 Tage fahren wir zu Navajo Kollegen und Freunden unserer Gastgeber. Hier dürfen wir die

Andersartigkeit der zwei benachbarten Stämme erfahren und erleben, dazu immens großartige Natur. Die Reservation der Navajo ist etwa so groß wie Bayern. Welche von den vielen Sehenswürdigkeiten uns unsere Gastgeber zeigen werden, ist eine Überraschung. Die bekanntesten sind: Monument Valley, Antelope Canyon und Canyon de Chelly. Auf jeden Fall müssen wir wählen, denn alles geht nicht wegen der Entfernungen. Auf jeden Fall wird es "Ein"-drücklich sein! (F,M,A)

Ü: Motel bei den Hopi

Tag 12: Die große Navajo Reservation x

Auch dieser Tag ist offen für eine Vielzahl der Möglichkeiten.



Eines kann ich versprechen: Auch wenn wir nicht die berühmtesten Flecken (z.B. den Grand Canyon) anschauen werden, Sie werden mit einer fundierten Kenntnis über die Stämme heimfahren, im Gedächtnis die kraftvolle Landschaft aller unserer Wanderungen und Fahrten. Gemeinschaftliches Abschiedessen - eventuell im Hotel (F,M,A)

Ü: Motel bei den Hopi

Tag 13: Zurück zu den Pima

Nach einem gemeinsamen letzten Frühstück mit unseren Hopi Gastgebern brechen wir am Vormittag auf in Richtung Phoenix. Hier können wir noch mal Wärme tanken vor der Heimfahrt. Abschiedessen. (F,A)

Ü: Hotel nahe der Gila River Community

Tag 14: Abreisetag

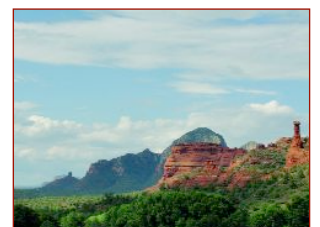
Transfer zum Flughafen in Phoenix, Abflug nach Europa.

Tag 15: Ankunft zu Hause in Europa

Willkommen zurück zu Hause

Verlängerung empfohlen:

1 Tag im Resort, um den Pool zu nutzen, einfach nachwirken lassen und in Ruhe die Wüstenlandschaft und die Wärme genießen.



1 oder 2 Tage mit deutschsprachigem Reiseleiter vor Ort zu den Apachen oder den Tohono Oodham, ebenso Tagestouren z.B. zum Grand Canyon oder die Naturschönheiten bei den Navajo's z.B. Monument Valley, Antelope Canyon.

Ziele mit eigenem PKW: Neben allen oben genannten z.B. auch die National Parks in Utah.

Lassen Sie uns ein Angebot erstellen.

Für die Reisen arbeite ich mit Indianern zusammen, die sich für ihre eigenen Leute oder die eigene Kultur einsetzen.

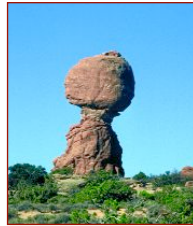
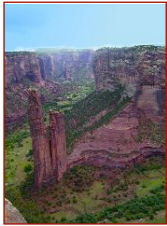


Allgemeines - Wetter:

Die USA hat kontinentales Klima, also trocken - tagsüber etwas wärmer aber Nachts und im Winter auch kälter wie hier.

Temperaturen im Nov./März in Arizona: im Süden niedrigere Lagen mit Sedona +8° C - +24° C, Colorado Plateau: -3° - +12° C. Regen ist selten, eher ist es gerne einmal windig.

Paß: Ein maschinenlesbarer (roter) Paß muß 6 Monate über die Einreise hinaus gültig sein.



Literaturempfehlung:

Die Literaturempfehlung ist nur ein kleiner Ausschnitt aus einem heute riesigen Angebot an Literatur über und von Indianern. Bitte fragen Sie beim Buchhändler nach.

Indianer heute:

Die zehn Lehren der indianischen Medizinmänner, Friedrich Abel Herder Verlag

Geschichte:

Tod unter dem kurzen Regenbogen, Stephan Dömke, über das Colorado Plateau in Bezug zu indianischer Spiritualität und Physik

Das Buch der Hopi, Kacha Honaw und Frank Waters, Heyne Verlag oder Droemer, Diederichs

Unser Ende ist Euer Untergang, Die Botschaft der Hopi und anderer Indianer an die Welt, **Alexander Buschenreiter**, Econ Verlag

Indianische Weltsicht. Untersucht am Beispiel der Navajo, Cheyenne, Cumash und Mandan, Joest Leupold, Verlag für Amerikanistik

Weisheit: **Hüter der Weisheit, L.M.Silko**

Krimi: **Geistertänzer (und viele weitere Romane von) Tony Hillerman**, mit viel kultureller Info eingestreut. Sehr authentisch für heute!

Mitbringen:

Interesse und Offenheit, Humor, Gelassenheit, Freude am Abenteuer und etwas Spontantität, weil nicht immer alles 100%-ig vorher durchgeplant ist: Wir schauen, was ansteht und was möglich ist, je nach Wetter und den Interessen der Teilnehmer planen wir unsere Abenteuer auf geschichtsträchtigen Pfaden.

Mitnehmen:

- Sonnenschutz (Hut, Creme, etc.)
- Tagesrucksack
- Kleidung für warmes und kaltes Wetter
- Wind- und Regenschutzjacke
- wasserfeste Wanderschuhe am besten über die Knöchel

Extras:

- Kleidung mit der Sie am Feuer sein können (Faserpelz und alle Kunstfasern schmelzen bei Funkenflug, es ist nicht gefährlich aber hinterläßt Löcher)
- Baumwollkleidung für Schwitzhütte.
Frauen: Leggings + weites T-shirt oder T-shirt bis über die Knie, Männer: Tuch oder großes Handtuch um die Hüfte.
- Frauen: Langer Rock

Bitte rufen oder mailen Sie uns an bei Fragen

Gerne organisieren wir den Flug für Sie und z.B. ein Auto, Unterkunft, falls Sie verlängern möchten. Wir empfehlen wenigstens 1 Tag zu verlängern.